



Bericht für das Schuljahr 2017/2018

Kreisrealschule

Bad Orb

Inhalt

1) Einleitung	2
2) Personal und Ausstattung	2
3) Leistungen und Zielgruppen	3
a) Kernleistungen (Einzelfall, Gruppe, Klasse, Konflikt).....	3
i) Alter / Jahrgang.....	4
ii) Geschlecht.....	4
iii) Wohnort.....	5
b) Netzwerkarbeit und Public Relations	5
c) Qualitätssicherung	5
4) Inhalte und Ergebnisse	6
a) Einzelfälle	6
b) Klassenprojekt	6
c) Vermittlungen in Konflikten	6

1) Einleitung

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF) ist eine Jugendhilfeeinrichtung des Main-Kinzig-Kreises und ein kompetenter Dienstleister für Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII). Unser Tätigkeitsfeld umfasst neben ambulanten Hilfen zur Erziehung, die Sozialarbeit in Schulen, die Gestaltung von Übergängen (KiTa, Schule, Beruf), Erziehungsberatung sowie Beratung von Personen und Institutionen bei dem Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls (SGB VIII, §§ 8a und 8b). Wir setzen die Vorgaben der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ durch den Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen um.

Sozialarbeit in Schulen (SiS)

Das ZKJF bietet seit 1997 Sozialarbeit in ausgesuchten Schulen des Main-Kinzig-Kreises an. Seit 2009 wurde dieses Angebot in ein kreisweites Projekt überstellt. Somit wird an allen Haupt- und Realschulen, integrierten und kooperativen Gesamtschulen mit mehr als 200 Schülerinnen und Schülern sowie an den beiden Beruflichen Schulen in Gelnhausen und Schlüchtern im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises SiS angeboten. Dies sind insgesamt 22 weiterführende Schulen.

Durch SiS steht ein ortsnahes, lebensnahes und dezentrales Angebot zur Verfügung, welches in Lebenswelt und Sozialraum der Schülerinnen und Schüler vor Ort präsent ist. Zugleich ist SiS ein wichtiger Netzwerkpartner für andere Institutionen und Akteure der Jugendhilfe.

Unsere Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Die Nutzung unserer Angebote ist freiwillig und kostenfrei. (siehe auch: www.zkjf.de)

Kreisrealschule (KRO)

Die KRO in Bad Orb ist eine reine Realschule. Im Berichtszeitraum besuchten sie in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 insgesamt 281 Schülerinnen und Schüler.

Die KRO bietet eine pädagogische Mittagsbetreuung an.

2) Personal und Ausstattung

Nach dem allgemeinen Stellenschlüssel ist die Kreisrealschule mit einer 25% SiS-Stelle (9,75 Wochenstunden) ausgestattet. Die sozialpädagogische Fachkraft Torsten Stalf war im Schuljahr 2017/18 an der Schule im Rahmen der SiS für das ZKJF tätig.

Die Nutzung von Fachräumen der Schule durch SiS (Turnhalle, Küche, PC-/Werk-/Musikräume usw.) ist mit der Schulleitung abzusprechen.

3) Leistungen und Zielgruppen

Die Sozialarbeit in der KRO in Bad Orb arbeitet auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Unsere Angebote richten sich an alle Schülerinnen und Schüler, „*die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind*“ (SGB VIII, § 13, 1).

Wir unterscheiden hier zwischen einzelfall-, gruppen- bzw. klassenbezogene Arbeit sowie Vermittlung in Konflikten (Streitschlichtung).

Unser Arbeitsschwerpunkt liegt im Haupt- und Realschulbereich der weiterführenden Schulen.

Netzwerkarbeit und Qualitätssicherung tragen dazu bei, effektiv und effizient mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

a) Kernleistungen (Einzelfall, Gruppe, Klasse, Konflikt)

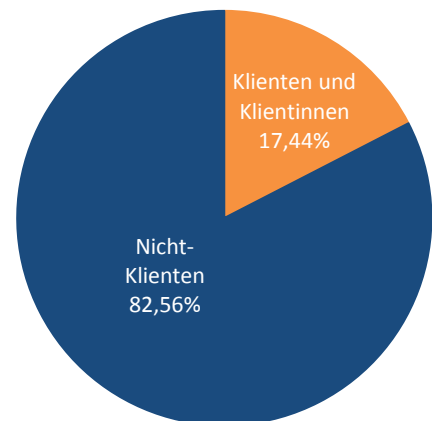
Die Kernleistungen der Sozialarbeit in der Kreisrealschule bestanden im Schuljahr 2017/18 aus:

- **Einzelfall**-Arbeit: Beratung und Begleitung einer Schülerin oder eines Schülers aufgrund eines Hilfeanlasses. Bei Bedarf und mit Einverständnis können weitere Personen hinzugezogen, Kontakte zu Jugendamt oder Fachdiensten hergestellt sowie Haus- oder Betriebsbesuche unternommen werden.
- **Klassen**-Projekten: Soziales Lernen im Klassenverband in Kooperation mit einer Lehrkraft. Ein Klassenprojekt dient der allgemeinen Verbesserung des Klassenklimas oder wird zur Bearbeitung konkreter Themen (Störungen) eingesetzt und findet in der Regel während der Unterrichtszeit statt.
- Vermittlung in **Konflikten** (Streitschlichtung): Bei Konflikten zwischen einzelnen oder Gruppen von Schülerinnen und Schülern fungieren unsere Fachkräfte als überparteiliche Vermittler, ermöglichen und moderieren einen Gesprächsprozess mit dem Ziel einer tragfähigen Vereinbarung. Die Beteiligten sind angehalten, nach einiger Zeit Rückmeldung zu geben.

Die Zielgruppe dieser Leistungen umfasste im Berichtszeitraum alle 281 Schülerinnen und Schüler der Realschule.

Davon wurden im Schuljahr 2017/18 insgesamt 49 Schülerinnen und Schüler der KRO mit diesen Angeboten erreicht: das entspricht 17,4% der Zielgruppe.

Von Zielgruppe erreicht



Anzahl der Klienten



Da Schülerinnen und Schüler auch mehrere Leistungen in Anspruch nehmen können, kommt es zu Mehrfachzählungen, weshalb die Anzahl der Klienten in den einzelnen Teilleistungen die Gesamtzahl der erreichten Schülerinnen und Schüler übersteigen kann.

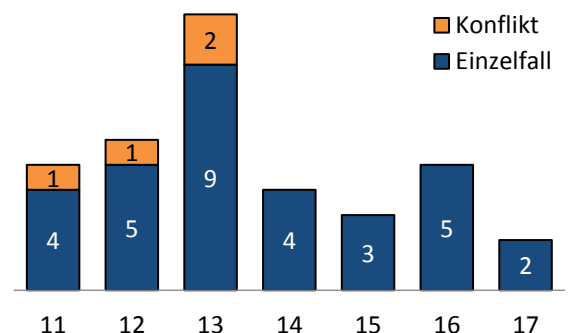
i) Alter / Jahrgang

Die individuelle Beratung und Begleitung nahmen 11- bis 17-Jährige in Anspruch. Überwiegend kamen 13-Jährige zur Einzelfallberatung. An den Konflikten waren 11- bis 13-Jährige beteiligt.

Nicht im Diagramm enthalten:

Darüber hinaus fand ein Klassenprojekt in einer 5. Klasse statt. Die 21 Schülerinnen und Schüler waren im Alter von etwa 10 bis 12 Jahren.

Alter (Einzelfall, Konflikt)



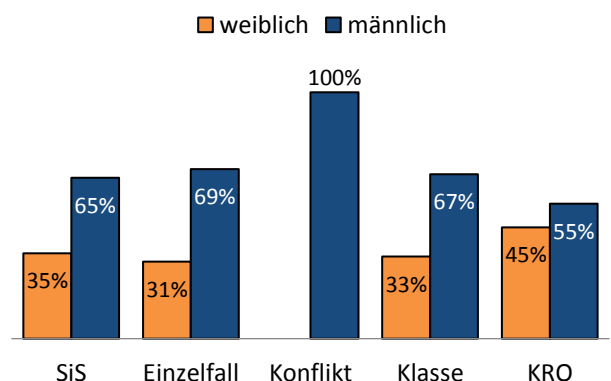
ii) Geschlecht

An der KRO gab es 10% mehr Schüler als Schülerinnen. Die Angebote der SiS wurden insgesamt von 30% mehr Jungen genutzt (65% zu 35%).

Die Möglichkeit der Konfliktbearbeitung wurde ausschließlich, die individuelle Beratung und Begleitung zu 69% von Jungen genutzt.

Das Klassenprojekt fand in einer Klasse mit einem überdurchschnittlichen Jungen-Anteil statt.

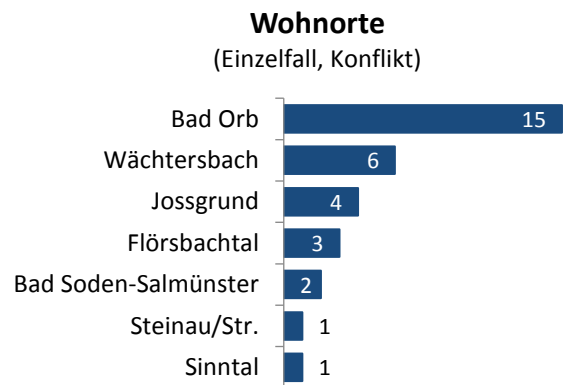
Geschlecht



iii) Wohnort

Die meisten Klienten der Einzel- und Konfliktberatungen kamen aus Bad Orb (15), aber auch Schülerinnen und Schüler aus den Kommunen von Wächtersbach bis Sinnthal nutzten die SiS-Angebote (insgesamt 17).

Die Wohnorte der Schülerinnen und Schüler aus dem Klassenprojekt wurden nicht erfasst.


b) Netzwerkarbeit und Public Relations

SiS stand im Berichtszeitraum im ständigen Dialog mit den Lehrkräften und der Schulleitung. Kooperiert wurde mit allen Lehrkräften, der Schulleitung, den Beratungslehrern vom BFZ, dem OLoV Beauftragten der Schule, der Agentur für Arbeit, mit der ev. Jugendarbeit und dem Jugendamt des MKK.

c) Qualitätssicherung

Alle Fachkräfte der SiS nahmen an den monatlichen Dienstbesprechungen und Supervisionen teil. Auch im Schuljahr 2017/18 fand unter externer Leitung der jährliche Workshop „Qualitätsentwicklung“ statt, in dem unsere Methoden und Arbeitsprozesse kritisch überprüft und angepasst wurden. Ferner nahmen die SiS-Fachkräfte an zwei gemeinsamen Fortbildungen zu den Themen „Traumapädagogik“ und „Cybermobbing“ teil. Während des gesamten Schuljahres waren alle Fachkräfte der SiS auch mit der Dokumentation ihrer Arbeit als Grundlage für das Berichtswesen befasst.

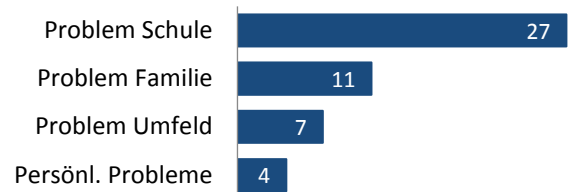
An einem Fachtag zum Thema Inklusion nahm SiS teil, ebenso an einer Kurzfortbildung zum Thema Borderline.

4) Inhalte und Ergebnisse

a) Einzelfälle

In der Arbeit mit einzelnen Schülerinnen und Schülern wurden hauptsächlich schulische Probleme der Klienten behandelt, aber auch familiäre, persönliche und Probleme im sozialen Umfeld waren Themen der Einzelfälle.

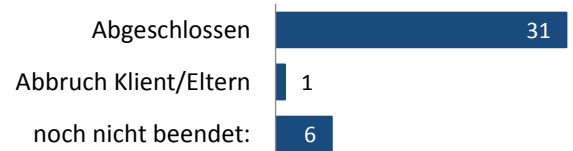
Einzelfall: Themen



Die meisten Einzelfälle (96%) wurden im beiderseitigen Einvernehmen abgeschlossen, d.h. es war kein weiterer Unterstützungsbedarf bzgl. der Themen vorhanden. Einmal kam es zum Abbruch durch Klient/Eltern.

Sechs Einzelfälle werden im Schuljahr 2018/19 fortgeführt.

Einzelfall: Beendigung



b) Klassenprojekt

Im Schuljahr 2017/18 wurde ein Klassenprojekt zum Thema Soziales Lernen durchgeführt und planmäßig abgeschlossen.

Soziales Lernen

In Kooperation mit der ev. Jugendarbeit wurde mit einer Klasse des Jahrgangs 5 teambildende Übungen, z. B. Wappenarbeit durchgeführt.

Die Lehrkraft und auch die Schüler/innen waren mit großem Eifer und Teamgeist bei der Sache, und es wurden viele Gemeinsamkeiten für das Klassenwappen erarbeitet.

c) Vermittlungen in Konflikten

Im Berichtszeitraum fanden zwei Vermittlungen in Konflikten mit insgesamt vier Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

In beiden Fällen wurden einvernehmliche Vereinbarungen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet, die laut Rückmeldungen auch eingehalten werden konnten.